

KStA,
22.05.2014

Wegen der Tiere geht das Licht aus

INFRASTRUKTUR Neuer Weg nach Grube Carl eröffnet – Lampen erlöschen um 22 Uhr

VON PAMO ROTH

Frechen. Kaum haben Bürgermeister Hans-Willi Meier und Ratsmitglieder von Grünen und Perspektive/Ja die neue Verbindung zwischen dem Freiheitsring und dem Stadtteil Grube Carl eröffnet, herrscht auch schon reger Verkehr. Unzählige Schüler mit Rädern erobern den Weg, gefolgt von Spaziergängern und Hundebesitzern. Der ehemalige Trampelfahrt dient als direkte Anbindung des Stadtteils an Realschule und Gymnasium.

Dreieinhalb Monate dauerten die Bauarbeiten an dem rund 720 Meter langen, 2,70 Meter breiten und 185 000 Euro teuren Weg. Hinzu kommen noch etwa 40 000 Euro für rund 27 Lampen, die ab Oktober aufgestellt und noch vor der dunklen Jahreszeit im November in Betrieb genommen werden sollen. Sie werden wegen der nachtaktiven Tiere – Fledermäuse und Eulen, aber auch Insekten – allerdings nur in einem bestimmten

Zeitkorridor aktiviert – zwischen 6 und 22 Uhr, danach herrscht Dunkelheit. Die brauchen die Tiere zum Jagen. Deswegen sollte der Weg eigentlich in einem bestimmten Teil unbeleuchtet bleiben, doch der Landschaftsbeirat hat unter bestimmten Voraussetzungen zugestimmt, die gesamte Strecke zu beleuchten. Dazu gehört auch die Lichtfarbe von 3200 Calvin. „Diese Lichtfarbe liegt noch an der Grenze des Erträglichen für die Tiere“, so Christian Stahlschmidt vom städtischen Verkehrsmanagement.

Die Grünen freuten sich besonders, dass der Weg nicht asphaltiert wurde, sondern mit einer wassergebundenen Schicht aus Natursteinschotter und Lava-Einstreumaterial belegt ist. Dadurch werde nicht eine weitere Fläche versiegelt, von der das Regenwasser in der Kanalisation lande, sondern es versickere im Erdboden. Nur in den Abschnitten mit starkem Gefälle nahe der Eisenbahnbrücke musste asphaltiert werden.



Getestet und für gut befunden: Schüler auf Rädern erobern den neuen Weg nach Grube Carl.

BILD: ROTH